

# Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **114 (1963)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

beruhen. Sie muß vielmehr durch die Artenkombination charakterisiert werden.

Der dichotome Bestimmungsschlüssel ist kurz und prägnant gehalten und vor allem für die Arbeit im Felde gestaltet. Soweit möglich, sind auch habituelle oder vegetativ wichtige Merkmale zur Bestimmung nicht blühender Pflanzen verwendet. Im Mittelpunkt stehen aber ökologischer Zeigerwert (typischer Standort nach dem optimalen Vorkommen) und Soziologie (Einstufung in das heute weitgehend gesicherte soziologische System) der Arten, wie das nachfolgende Beispiel zeigt. Sie beruhen auf dem Studium einer fast unendlichen Zahl von botanischen Veröffentlichungen und einem ebenso großen Beobachtungsmaterial des Verfassers selbst.

«*Arum maculatum* L., hfg in krautreich. Laubmisch- u. Buchenwäldern, in Auen-

wäldern u. Hecken, auf grundfrisch., nährstoffreich., locker., mild-mäß. sauer-humos., meist tiefgründg., steinig-sandig od. rein. Lehm- u. Tauboden, Mullbodenpf., Schattpf., Nährstoff- u. Frische-Zeiger, Gleitfallen-Blume (Fliegen-Bestäubg.), *Fagetalia*-Ordin. char., v. all. in feucht. Fagion u. Carpinion-Ges., auch im Alno-Padion — Ebene bis mittl. Gebirgslagen (Lehm- u. Kalkgebiete), A bis 950 m, süSch bis 700 m, Ju bis 970 m — subatl(—smed) — G»

Die «Pflanzensoziologische Exkursionsflora» sei all jenen wärmstens empfohlen, die am Studium der schweizerischen Waldgesellschaften, an der standortgerechten Bepflanzung bei Aufforstungen, Bestandesumwandlungen oder auch außerhalb des Waldes beim Nationalstraßenbau, bei Bach- und Flußkorrekturen und anderem interessiert sind. N. Kuhn

## ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

FAO:

### Annuaire statistique des produits forestiers

16. Band, Rom 1962, 159 S., US \$ 2.50.

Wie im vergangenen Jahr wurde Zahlenmaterial aus 170 Ländern verarbeitet; Form und Anzahl der Tabellen, insgesamt 45, sind gleich geblieben. Im Prinzip enthält jede Tabelle Daten der Jahre 1960 und 1961. Abweichungen sind jeweils gekennzeichnet. Die erste Tabelle bringt Angaben über die jährliche Produktion von Rundholz und Holzprodukten seit 1952 für die Welt und einzelne Regionen, wie zum Beispiel Europa, UdSSR, Nordamerika usw.

Beim Vergleich verschiedener Jahre ist in allen Tabellen zu beachten, daß vor allem die neuesten Zahlen zum Teil noch nicht endgültig sind. So wurde zum Beispiel in der vorletzten Jahresstatistik für das Jahr 1960 eine Rundholzproduktion der Welt von 1,73 Millionen m<sup>3</sup>, davon 1,02 Millionen m<sup>3</sup> oder 59 % Nutzholz, ausgewiesen; die berichtigten Zahlen lauten 1,79 Millionen m<sup>3</sup> beziehungsweise 1,03 Millionen m<sup>3</sup> oder 57 %. Für 1961 werden folgende (vorläufige) Zahlen angegeben: Rundholzproduktion der Welt 1,77 Millio-

nen m<sup>3</sup>, davon 1,01 Millionen m<sup>3</sup> oder 57 % Nutzholz. Der Nadelholzanteil an der Gesamtholzproduktion betrug wieder etwas mehr als die Hälfte; vom Nutzholz waren 76 % Nadelholz.

Vom Rundholz wurden in folgenden Sektoren verbraucht:

| Sektor  | 1960 | 1961 |
|---|------|------|
| Schnittwaren<br>(inkl. Furniere u. Schwellen) | 38 % | 37 % |
| Zellulose- und Faserplatten                   | 11 % | 11 % |
| übrige Holzindustrieerzeugnisse               | 7 %  | 6 %  |
| Grubenholz                                    | 4 %  | 4 %  |
| Brennholz                                     | 40 % | 42 % |

Während der letzten beiden Jahre läßt sich also bei dieser Art der Betrachtung kaum eine Änderung feststellen. Weiter zurückreichende oder tiefere Vergleiche, zum Beispiel innerhalb von Regionen oder Ländern, woraus

### Errata:

Zu: Über neuere Erkenntnisse zur Frage der Rehwildernahrung:

Pag. (S.) 108 unten anstatt NaC<sub>1</sub>: NaCl.

Pag. (S.) 117 oben anstatt C : P-Verhältnis: Ca: P-Verhältnis.

zweifellos Entwicklungstendenzen erkennbar wären, würden an dieser Stelle zu weit führen. Nur noch eine der Übersichten, die den Trend bestimmter Produktionsbereiche erkennen läßt, soll auszugsweise wiedergegeben werden.

Das Zahlenmaterial einer Auswahl der jeweils wichtigsten Produktionsländer vermittelt beim Ansatz der Produktion des Jahres 1953 mit 100 folgendes Bild:

|                     | 1959 | 1960 | 1961 |
|---------------------|------|------|------|
| Schnittholz         | 121  | 122  | 120  |
| Zellulose           | 139  | 148  | 157  |
| Sperrholz           | 187  | 195  | 209  |
| Zeitungsdruckpapier | 129  | 137  | 141  |

Weitere noch gültige allgemeine Bemerkungen zu den FAO-Jahresstatistiken sind in SZfF, 1961, S. 254 und 1962, S. 287 zu finden.  
W. Schwotzer

## FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

### BUND

#### **Eligibilité à un emploi forestier supérieur**

Le Département fédéral de l'intérieur a déclaré éligible à un poste supérieur de l'administration forestière:

de Pourtalès Frédéric, de Neuchâtel, Le Locle, Fleurier, Les Ponts-de-Martel et Berne.

Am 11. Juni 1963 feierte Eugen Wyler seinen 75. Geburtstag. Alt Bundesrat Dr. Philipp Etter würdigte in einer Broschüre Eugen Wyler als Soldat, Jäger, Schriftsteller und großer Europäer.

Die Forstleute schließen sich diesem Glückwunsch an.

### AUSLAND

#### Deutschland

Am 8. Juni feierte Freiherr von Hornstein seinen 80. Geburtstag. Wir beglückwünschen den Jubilar herzlich und danken ihm für sein erfolgreiches Wirken im Dienste des Waldes.

#### Italien

Auf Einladung der italienischen Regierung führt das Holzkomitee der europäischen Wirtschaftskommission in der Zeit vom 14.—25. Oktober 1963 eine Studienreise über die forst- und holzwirtschaftlichen Verhältnisse in Oberitalien durch, mit besonderer Berücksichtigung der Verpackungs-, Platten- und Möbelindustrie. Teilnahmeberechtigt sind Interessenten aus den Mitgliedstaaten, zu denen auch die

Schweiz gehört. (Die Reise dauert ohne Hin- und Rückreise 12 Tage und kostet Fr. 770.—.)

Die Eidg. Inspektion für Forstwesen, Bern 23, Telephon 031/61 28 89, ist gerne bereit, Interessenten weitere Auskünfte zu erteilen.

#### Jugoslawien

Am 14. Mai 1963 starb in Zagreb der hervorragende Pflanzensoziologe Professor Dr. Ivo Horvat.

#### **Internationaler Verband Forstlicher Forschungsanstalten**

Im Hinblick auf die Bedeutung der wald- und forstgeschichtlichen Forschung wurde bei der IUFRO eine *Sektion Forstgeschichte* gebildet. Die Sektion bezweckt eine allgemeine Förderung dieses wichtigen Forschungsgebietes im internationalen Rahmen.

Es ist beabsichtigt, die konstituierende Sitzung der Sektion Forstgeschichte, für die zwei Tage vorgesehen sind, in der Zeit zwischen dem 26. September und 19. Oktober 1963 in Freiburg i. Br. durchzuführen. Der endgültige Sitzungstermin wird auf Grund der eingehenden Zusagen festgelegt und den Interessenten mitgeteilt.

Die Tagung soll dazu dienen, den Kreis der ständigen Mitglieder festzustellen und die Forschungsvorhaben innerhalb der Sektion zu beraten.

Interessenten wollen sich wenden an: Institut für Forstgeschichte der Universität Freiburg i. Br., 78 Freiburg i. Br., Bertholdstraße 17, Deutschland.